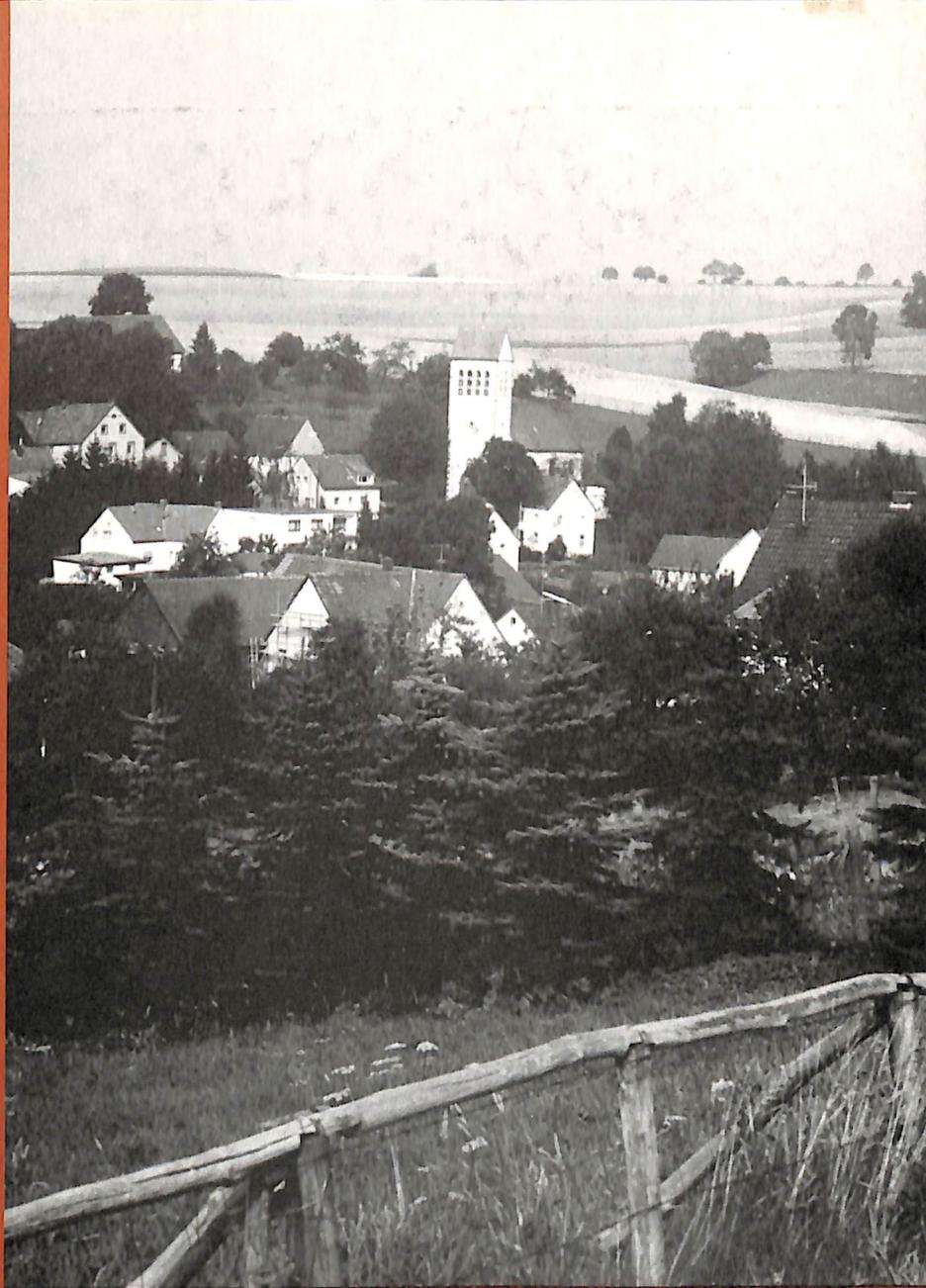


Heimatverein Möhnesee e.V.



Rundbrief Nr. 36
Winterhalbjahr 1991|92

Der

Heimatverein Mönnesee e. V., Hospitalstraße 2, Postfach 59,
4773 Mönnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Mönnesee, Brückenstraße 2, 4773 Mönnesee-Körbecke

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein“. (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM.

Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb sorgfältig auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Mönnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 2,00 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Zum Titelbild:

Wamel nimmt als einziger Ort der Gemeinde Mönnesee am Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil.

Mönnesee, im Oktober 1991

Liebe Heimatfreunde!

Berichte über Planungen der Gemeinde Mönnesee lassen befürchten, daß nach recht maßvollen Entwicklungen in den achtziger Jahren die Landschaft unserer Gemeinde in den neunziger Jahren einen gewaltigen Schub an Veränderungen erfahren soll.

In den Blickpunkt gerückt ist die Haar, die eigentlich nach dem noch geltenden Flächennutzungsplan der Gemeinde ihren ländlichen Charakter behalten sollte, um einen Ausgleich zum „Erlebnissbereich“ des stark frequentierten Mönnetals zu bieten.

Am der Haar deuten sich Veränderungen an für die Zeit nach dem Abzug der britischen und belgischen Streitkräfte. – Wie werden die Bereiche der Kasernen in Echtrup oder des Truppenübungsplatzes zwischen Büecke und Hiddingsen genutzt werden? –

Am Köbbinghof wird mit der Planung des Golfplatzes die angesprochene Zielsetzung des Flächennutzungsplanes nicht mehr beachtet.

Am mehreren Standorten auf der Haar sollen „Windkraftanlagen“ errichtet werden. Im Gespräch sind Einzelprojekte mit über 50 Meter hohen Bauten sowie „Parks“ mit jeweils zahlreichen „Windmühlen“ auf einer Fläche konzentriert. – Wie läßt sich eine alternative Energieform möglichst landschaftsschonend nutzen? –

Die folgeschwersten Eingriffe drohen der Haar offenbar im westlichen Gemeindegebiet. Ein Plan, der vor zwei Jahrzehnten!! entstanden ist, soll nun in noch erweiterter Form realisiert werden. Das Projekt „Ferienpark Westrich“ wurde in der Gemeinde durchweg als völlige Fehlplanung eingeschätzt. „Eine solche Planung hätte niemals genehmigt werden dürfen“, hörte man in den letzten Jahren einmütig aus dem Gemeinderat. Die geäußerten Bedenken scheinen sich zu verflüchtigen angesichts eines Investitionsvolumens von 170 Millionen Mark. – Soll wirklich ein Ort entstehen, der mehr Einwohner als das benachbarte Günne haben wird? Sollen ein Spaßbad mit einem Verkehrsaufkommen von ca. 1000 Fahrzeugen pro Tag und weitere Anlagen die Landschaft an der Haar und am Mönnesee noch mehr überlasten? Wäre es nicht sinnvoller, zunächst zu fragen, ob ein derartiges Projekt noch standort- und zeitgemäß ist? – Vielleicht erübrigt sich dann die Frage nach der Finanzkraft des Investors!

Andernorts denkt man bereits anders. „Nach einer Phase utopischen Fortschrittsglaubens sucht man wieder eine Bindung an den Raum, in dem man lebt, in dem man aufgewachsen ist und in dem man sich geborgen fühlt“. (Friedel Dicke, Bürgermeister von Bad Sassendorf am 22. 9. 1991)

Der Heimatverein wird sich auf seiner Hauptversammlung am 12. Januar 1992 im „neuen“ Hotel Griese in Körbecke mit diesen und anderen Fragen zur Gestaltung unseres Heimatraumes befassen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Auf der Jahreshauptversammlung werden auch verschiedene Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen vorgestellt. Gerade die festen Gruppen und die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Als Beispiele seien hier erwähnt die Tageswanderungen mit Heinz Wittkamp, die Drüggelter Konzerte in der Regie von Christoph Gebauer, der Folkloretanz mit Lioba Gebauer und Agatha Ewers oder der Arbeitskreis „Familienchronik“ mit Hermann Ostermann.

Damit die Kontakte zwischen den Mitgliedern des Heimatvereins auch über die „festen“ Gruppen hinaus enger geknüpft werden können, sind Sie eingeladen zu jeweils einer besonderen Veranstaltung im Monat, bei der die Geselligkeit nicht zu kurz kommen soll. Die erste dieser Veranstaltungen soll als Uferreinigungsaktion mit geselligem Ausklang im Grillhaus von St. Meinolf am 19. Oktober stattfinden. – Machen Sie mit auch beim praktischen Einsatz für unsere Landschaft.

In der Hoffnung, daß Sie möglichst viele Veranstaltungen des Winterprogramms besuchen können, grüße ich Sie recht herzlich.



Franz Kuschel

Der Heimatverein trauert um verdiente Heimatfreunde.

Nach langer, tapfer und mit viel Geduld ertragener Krankheit verstarb Frau Käthe Richter wenige Tage nach ihrem 70. Geburtstag. Ihre Krankheit zwang sie, das Amt der Schriftführerin im Heimatverein aufzugeben. Jahrelang hat Frau Richter engagiert im Vorstand des Heimatvereins und im Vorstand des Fördervereins Bismarckturm e. V. mitgearbeitet. Sehr geschätzt wurde ihre tätige Mithilfe bei der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“. Wir danken Frau Richter dafür, daß sie sich stets um Belange des Heimatvereins gesorgt und daß sie sich trotz ihrer schweren Krankheit uns immer hilfsbereit gezeigt hat.

+

Eine spürbare Lücke im Vorstand des Heimatvereins hinterläßt Karl Bohlemann. Mit Betroffenheit erfuhren wir vom plötzlichen Tod eines unserer aktivsten Mitglieder. Die von Karl Bohlemann sorgfältigste vorbereitete Sommerfahrt des Heimatvereins, auf die sich viele gefreut haben, mußte kurzfristig abgesagt werden. Gern erinnern sich die Teilnehmer an zahlreiche Exkursionen, die Herr Bohlemann mit großem Sachverstand und breiten Kenntnissen zur Geschichte und Kultur seiner westfälischen Heimat zu gestalten wußte. Ganz selbstverständlich erklärte sich Karl Bohlemann bereit, neben seinen vielen Tätigkeiten auch noch für einige Jahre die Schriftführung im Heimatverein zu übernehmen. Mit Dankbarkeit können der Heimatverein und viele Bürger der Gemeinde Möhnesee über alte Dokumente verfügen, die Karl Bohlemann immer wieder mit sicherem Gespür für die Bedeutung der Fundstücke entdeckte und weiterreichte. Wir haben einen guten Freund verloren.

+

Der Tod Heinz Pecks beendete ein jahrelanges und unermüdliches Sammeln, Auswerten, Aufarbeiten und Bereitstellen von Bilddokumenten zur Geschichte der Dörfer am Möhnesee. Heinz Peck wurde gerufen, wenn es darum ging, Ortsgeschichte und Geschichten der Menschen vorzustellen. Bei Ortsjubiläen, Heimattagen oder Erzählabenden waren seine Auskünfte und seine gründlichen Erklärungen gefragt. Heinz Peck regte häufig durch Überraschung hervorrufoende Bilddokumente die Besucher seiner Veranstaltungen zu spontanen Ausrufen und zu recht emotional geführten Gesprächen an. Daß es kaum möglich sein wird, Heinz Pecks Arbeit mit gleicher Intensität und mit gleichem Erfolg weiterzuführen, mußten die Delecker anläßlich ihres Ortsjubiläums erfahren. Heinz Peck wird uns fehlen.

Franz Kuschel

Winterprogramm 1991/92

Anmerkungen zum Winterprogramm

1) KÜNSTLERBESUCHE

Die Reihe der Besuche bei heimischen Künstlern wird fortgesetzt. Die Termine und Ziele werden kurzfristig vereinbart und in der Tagespresse angekündigt. Die Leitung der Künstlerbesuche haben – wie bisher – Gabriele und Helmut Winkin.

2) VORBEREITUNG DER OSTERAUSSTELLUNG

Nach der Auftakt-Veranstaltung am 15. 1. 1992 finden weitere Bastelabende jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke statt.

Die Basteltermine sind:

29.1.92, 12.2.92, 26.2.92, 11.3.92, 25.3.92, 8.4.92.

3) FOLKLORE ZUM MITTANZEN

Unter der Leitung von Agatha Ewers und Lioba Gebauer treffen sich die Teilnehmerinnen (auch Teilnehmer sind willkommen) am ersten und dritten Freitag eines jeden Monats um 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke.

Im Winterhalbjahr 1991/92 sind die folgenden Termine vorgesehen:

1991: 4.10., 18.10., 15.11., 6.12., 20.12.

1992: 3.1., 17.1., 7.2., 21.2., 6.3., 20.3.

OKTOBER

5./6. 10. 1991 WESTFALENTAG IN SIEGEN

Sonntag
13. 10. 1991 NATURKUNDLICHER SPAZIERGANG DURCH DEN NATURPARK UND AM SEEUFER ENTLANG ZUM ZUCKERBERG
Beobachtung der herbstlichen Tier- und Pflanzenwelt mit Ausklang im Garten und Gartenhaus
Leitung: Prof. Dr. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
15.00 Uhr ab Körbecke (Post)

Samstag
19. 10. 1991 UFER- UND LANDSCHAFTSREINIGUNGSAKTION AN DER HEVE
Treffpunkt: 9.30 Uhr am Torhaus
Mitfahrgelegenheit: 9.15 Uhr ab Post Körbecke und Günne Gasthof Heitger
12.30 Uhr Abschluß der Aktion im Grillhaus von St. Meinolf

Sonntag
27. 10. 1991 HERBSTWANDERUNG IM NATURPARK HOMERT
Vom Parkplatz „Ostenberg“ über „Müller-Gedenkstein“ – Homert-Höhenweg (656) – Wanderhütte „Halloh“ zum Berghotel Homert (Mittagsrast) und über Birkenbrauk und Essenberg zurück (insgesamt 16 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.45 Uhr ab Parkplatz „Ostenberg“ an der Straße Grevenstein-Meinkenbracht

NOVEMBER

- Samstag
02. 11. 1991 100 JAHRE WILHELMSRUH / ST. MEINOLF
Führung und Vortrag mit Lichtbildern
Heinz Wittkamp und Heimleiter Spratte
17.00 Uhr Waldhaus St. Meinolf
16.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
- Samstag
16. 11. 1991 BESUCH DER WINDKRAFTANLAGE AUF DEM HOF GIESE IN ENSE-BILME
16.00 Uhr am Hof Giese in Bilme
15.30 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Körbecke Post
Organisation: Otto Mantel
(Bei entsprechendem Interesse wird ein gemeinsamer Besuch der VEW-Ausstellung über alternative Energiequellen in Dortmund vorbereitet)
- Sonntag
24. 11. 1991 TAGESWANDERUNG ZWISCHEN HIRSCHBERG UND FREIENOHL
Vom Parkplatz „Hengensberg“ über Eulenpfad – Plackweg bis Ester Knick – Wennemer Höhenweg – Aussichtsturm „Küppel“ (413) zum Restaurant „Teehaus“ in Freienohl und über Gießmecke – Großer Berg – Plackweg zurück (insgesamt 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.30 Uhr ab Parkplatz „Hengensberg“ an der Straße Hirschberg – Freienohl

DEZEMBER

- Sonntag
08. 12. 1991 ADVENTSINGEN UND GESELLIGES BEISAMMENSEIN
Gemeinsames Singen und Musizieren zum Advent. Jeder, der ein Instrument spielt, bringe es mit!
Leitung: Otto Mantel
17.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle und im Backhaus
16.45 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
16.45 Uhr ab Günne, Gaststätte Heidger (Mitfahrgelegenheit)
- Sonntag
15. 12. 1991 WALDWANDERUNG MIT ABSCHLIESSENDEN LAGERFEUER AM ENSTERKNICK
Geselliges Beisammensein bei Glühwein und Weihnachtsgebäck
Leitung: Oberforstrat Hans Wieschmann
14.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
14.30 Uhr ab Parkplatz „Fahne“ an der Straße Hirschberg-Oeventrop
- Sonntag
22. 12. 1991 VORWEIHNACHTLICHES KONZERT
in Zusammenarbeit mit der Chorgemeinschaft Cäcilia Körbecke
Organisation: Franz Kuschel
17.00 Uhr in der Pankratius-Kirche in Körbecke
- Sonntag
29. 12. 1991 GEFIEDERTE WINTERGÄSTE AUF DEM MÖHNESEE
Vogelkundliche Exkursion zu den wichtigsten Aufenthaltsorten der nordischen Wasservögel
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
9.00 bis 12.00 Uhr; der Treffpunkt wird noch in der Tagespresse bekanntgemacht (abhängig von der Verteilung der Wasservögel auf dem See)

JANUAR

- Erste Januar-
woche FÄHRTENLESEN IM SCHNEE
Eine winterliche Wanderung, bei der Jugendliche und Kinder mit ihren Eltern die Spuren des Wildes kennen und unterscheiden lernen
Leitung: Josef Balkenhol und Agatha Ewers
Treffpunkt: Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit) und Atrium am Möhnesee-Südstrand (Termin ist schneeabhängig und wird in der Tagespresse bekanntgemacht)
- Sonntag
05. 01. 1992 DREIKÖNIGSKONZERT DER „KLEINEN KONSORTMUSIK“, SOEST
in der Kapelle von Haus St. Meinolf
Organisation: Otto Mantel, Christoph Gebauer
16.30 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke und Gasthof Heitger in Günne
17.00 Uhr St. Meinolf
- Sonntag
12. 01. 1992 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS MÖHNESEE
16.00 Uhr im Hotel Griese in Körbecke
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Vorstandswahlen, aktuelle Forderungen des Heimatvereins zum Natur- und Heimatschutz, Beispiele aus der Vereinsarbeit (Dias von Wanderungen, Folklore, Singen und Musizieren, Bericht über die Familienforschung, Arbeitskreis Osterausstellung)
- Mittwoch
15. 01. 1992 AUFTAKT ZUR VORBEREITUNG DER OSTERAUSSTELLUNG
mit Gründung der Arbeitskreise und Festlegung der Ziele und Arbeitsschwerpunkte
19.30 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
- Mittwoch
22. 01. 1992 HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN:
VERZIERTE OSTEREIER IN VERSCHIEDENEN TECHNIKEN
Leitung: Herta Witte
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke
- Sonntag
26. 01. 1992 WINTERWANDERUNG AM LATTENBERG
mit geselligem Ausklang in der Gaststätte Schürmann (bei ungünstigen Schneeverhältnissen ggfs. Terminänderung! Bitte Presse beachten!)
Leitung: Heinz Wittkamp
13.30 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
14.00 Uhr ab Gasthof Schürmann am Lattenberg

FEBRUAR

- Februar 1992 HEIMISCHE BETRIEBE
Besuch des Leuchtenfertigungsbetriebes Jarmuth in Soest
– Fertigung historischer Leuchten
Der genaue Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

- Sonntag
16. 02. 1992
ZU DEN STÄRKSTEN DOUGLASIEN DES SAUERLANDES
Rundwanderung durch die Wälder im Forstbezirk Stemel
Leitung: Oberforststrat Hans Wieschmann
14.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
14.30 Uhr ab Landesforstschule Arnsberg-Obereimer
- Mittwoch
19. 02. 1992
HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN:
KÖRBE FLECHTEN
Leitung: Josef Hering
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke
- Sonntag
23. 02. 1992
GRÜNKOHLESSEN DES HEIMATVEREINS IN THEININGSEN IM GASTHOF
ADOLF SCHULTE
Organisation: Otto Mantel, Agatha Ewers
18.00 Uhr, Voranmeldung erforderlich

MÄRZ

- Sonntag
15. 03. 1992
BESUCH IN DER NACHBARSCHAFT
Besuch beim Heimatverein Brilon mit Stadtführung
13.00 Uhr Abfahrt am Parkplatz vor der Post
Leitung: Wolfgang Nicolay, Vorsitzender des HMV Brilon
Organisation: Otto Mantel
Anmeldung erforderlich: Telefon 02924/7380
- Samstag
21. 03. 1992
DEN HEIMISCHEN AMPHIBIEN AUF DER SPUR
Jugendliche und Kinder mit ihren Eltern erkunden die Winterquartiere, die Wanderung und die Laichgewässer der heimischen Lurche in Günne
Leitung: Christoph Gebauer und Agatha Ewers
14.45 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
15.00 Uhr am Sägewerk Vorwerk an der Möhnestraße in Günne
- Sonntag
22. 03. 1992
MIT GESANG UND TANZ IN DEN FRÜHLING
Organisation: Franz Kuschel
16.00 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke
- Sonntag
29. 03. 1992
TAGESWANDERUNG ZWISCHEN GÜNNER HUDE UND BREITENBRUCH
Vom Parkplatz Brüningsser Hude über Kellerberg - Langer Berg - „Belegstation“ - Regenbergr - Waldfriedhof zum Gasthof Schüttler in Breitenbruch (Mittagsrast) und über Grüne Hoffnung - Hevetal - Südrandweg - Schrepfenberg zurück.
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke, Post (Mitfahrgelegenheit)
9.30 Uhr ab Parkplatz Brüningsser Hude

Veranstaltungen im Altenheim St. Elisabeth in Körbecke

29. 10. 1991
Geschichten von kleinen Leuten
(Josef Balkenhol)
26. 11. 1991
Auf Großwildjagd in Afrika
(Wigbert Felling)
28. 01. 1992
Lichtbilder und Geschichten über den ehemaligen Wildpark des Baron von Donner (Heinz Wittkamp)
25. 02. 1992
Früchte aus aller Welt
(Prof. Dr. W. Stichmann)
31. 03. 1992
Ausflug in den Arnsberger Wald mit gemütlichem Ausklang im Heinrich-Lübke-Haus (Otto Mantel/Franz Kuschel)

Osterausstellung 1992:

Heimatverein vor einer neuen großen Aufgabe



Im Laufe des Winterhalbjahres 1991/92 wird die Vorbereitung der vierten Ausstellung „Osterei – Osterschmuck – Osterbrauchtum“, die vom 11. bis 20. April 1992 gemeinsam mit der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ im Künstlermuseum und im Haus des Gastes in Körbecke durchgeführt wird, eine wichtige Rolle in den Aktivitäten des Heimatvereins spielen. Mit über 10000 begeisterten Besuchern und einer stolzen Summe als Hilfe für Menschen in der Dritten Welt wurden bei der Osterausstellung 1990 Marken gesetzt, die erneut zu erreichen intensiver Anstrengungen bedarf.

Alle Mitglieder des Heimatvereins sind herzlich eingeladen, sich in den verschiedenen Arbeitskreisen, deren Gründung am 15. Januar 1992 geplant ist, an der Vorbereitung und Durchführung der Osterausstellung 1992 zu beteiligen und auch Freunde und Bekannte, die Freude am Basteln und Gestalten haben, auf die Möglichkeit der Mitwirkung hinzuweisen. Die Bastelabende werden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum sein, und zwar am 29.1.1992, 12. 2. 1992, 26. 2. 1992, 11. 3. 1992, 25. 3. 1992 und 8. 4. 1992.

Am Samstag, dem 11. April, um 11.00 Uhr ist dann der Auftakt zur Ausstellung mit einer Matinee im Haus des Gastes mit Musik und einem Vortrag über „Lebendiges Brauchtum“. Die Ausstellung wird bis zum Ostermontag täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr geöffnet sein.

Ansprechpartnerin für Nachfragen, Vorschläge, Mitarbeiterangebote und Voranmeldung von Gruppenbesuchen mit Führung ist Ursula Stichmann-Marny, Engernweg 2, Körbecke (Tel. 02924/7660, Fax 02924/2098). Schon jetzt liegen mehrere Anmeldungen für Gruppen vor, die jeweils vormittags (ab 10.00 Uhr) eine besondere Führung durch die Ausstellung vereinbaren können. Und die erste große Vorankündigung des Körbecker Oster-Vorhabens kann man auch bereits lesen: Im Jahrbuch Westfalen '92 (Verlag Aschendorff, Münster) heißt einer der Beiträge „Im Mittelpunkt steht das schöne Osterei/Eine Ausstellung am Möhnesee“. Das Jahrbuch ist für 22,80 DM im Buchhandel erhältlich.

RÜCKBLICK

Natur- und landschaftskundlicher Informationspfad „Wald und Waldbau“ auf der Günner Hude

Der Heimatverein Möneseesee hat in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Lübke-Haus im Frühjahr dieses Jahres auf der Günner Hude einen Natur- und landschaftskundlichen Informationspfad zum Thema „Wald und Waldbau“ eingerichtet. Die Strecke ist ca. 3 km lang, auf der insgesamt 11 Stationen ausgewiesen sind. Eine Informationstafel am Ausgangspunkt des Rundkurses vermittelt dem Besucher erste Informationen.

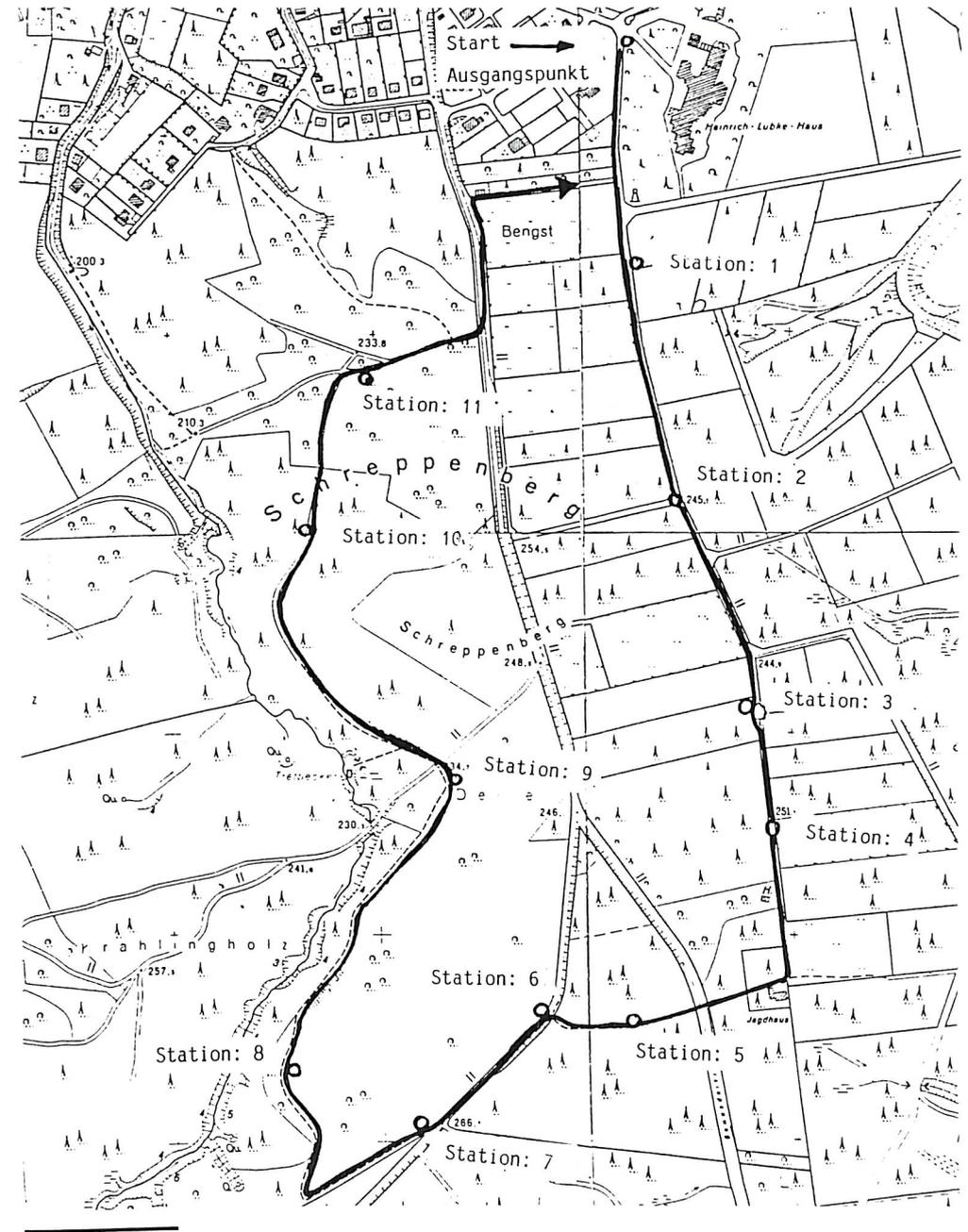
Die Besucher werden eingeladen, an der Rezeption des Heinrich-Lübke-Hauses ein Informationsheft (Unkostenbeitrag 2,- DM) zu erwerben, das Denkanstöße und Fragen für die einzelnen Stationen enthält. Die Stationen selbst sind im Gelände nur jeweils mit einem Pfahl und der entsprechenden Stationsnummer markiert.

Die Initiatoren dieses Informationspfades gehen davon aus, daß viele Spaziergänger und Wanderer mehr über Natur und Landschaft erfahren wollen. Dieser Informationspfad will auf eine zum Teil spielerische Weise Hintergrundwissen zum Thema „Wald und Waldbau“ vermitteln. Vieles weiß der Besucher bereits oder kann es mit etwas Hilfe selbst herausfinden, wenn er richtig hinschaut und nachdenkt. Die Denkanstöße und Fragen sollen helfen und führen dann auch zum Erfolg. Allerdings kann man nach Beendigung des Rundganges im Heinrich-Lübke-Haus einen Lösungsbogen erhalten, um noch einmal zu überprüfen, ob man die Aufgaben an den einzelnen Stationen auch wirklich alle gelöst hat.

Bis zum Ende des Jahres läuft noch die Erprobungsphase und Besucher, die ihren Eindruck über diese Einrichtung mittels eines kleinen Fragebogens wiedergeben, nehmen an einer Jahresverlosung teil, bei der einige interessante Preise zu gewinnen sind.

Mitglieder, die diesen Informationspfad noch nicht besucht haben, sind eingeladen, dies bis zum Jahresende noch nachzuholen.

Es ist denkbar und auch beabsichtigt, weitere derartige Informationspfade in anderen Landschaftsabschnitten und zu anderen Themen einzurichten, wenn der Probelauf auf der Günner Hude positiv verläuft.



← Bürgermeister Heinz-Josef Luhmann und die ersten Besucher des Informationspfades bei der Eröffnung am 1. Mai 1991.

Was ist das? – Bilder von früher ...!

Unter diesem Titel wurde bei den beiden letzten Programmheften Nr. 34 und Nr. 35 des Heimatvereins Möhnesee auf der Rückumschlagseite nach zwei Bauten aus früheren Zeiten gefragt. Sinn und Ziel dieser „Bildrätsel“ soll es sein, daß sich die Menschen von heute in der Möhnesee-Gemeinde auch einmal mit den Gegebenheiten aus früheren Jahren befassen und an alte Gebäude und ehemalige Objekte erinnert werden.

Wie sehr vieles schon in Vergessenheit geraten ist, zeigt der Umstand, daß bei der Frage im Rundbrief Nr. 34 nach dem ehemaligen Pförtnerhaus im noch nicht überstauten Hevetal nur eine einzige Lösung eingegangen ist. Und die war auch noch falsch! Bei der Bildfrage im Rundbrief Nr. 35 nach dem Aussichtsturm hat es überhaupt keine Antwort gegeben.

Ob die beiden bisher zu erratenden Objekte doch wohl zu schwierig waren?

Der im letzten Programmheft gezeigte hölzerne Turm stand auf der Halbinsel oberhalb des ehemaligen Heveflußtales auf dem „Heversberg“, der auf allen Karten mit einer Höhe von 262,5 m angegeben ist. Und direkt über dieser Zahl ist beim genauen Hinsehen auch heute noch der damalige Turm mit dem speziellen Symbol eingezeichnet. Der Holzturm ist noch vor dem ersten Weltkrieg (1914-1918) von den Soldaten des 7. Pionierbattillons aus Köln-Deutz errichtet worden; sie führen in der hiesigen Gegend alljährlich ihre Herbstmanöver durch. Er diente jedoch nicht nur als Aussichtsturm, sondern er erfüllte auch die wichtige Funktion eines Feuermeldeturms. Damals in der Nachkriegszeit, als an Sonn- und Feiertagen Ausflügler in großen Scharen zu Fuß dem lockenden Ziel Möhnesee zustrebten, befanden sich unter diesen auch viele organisierte Jugendgruppen. Diese hatten fast immer einen „Hordentopf“ dabei, der zum Abkochen einer Suppe oder eines sonstigen Gerichtes diente. Gefährlich waren die vielen Feuer, die meist an Bächen und kleinen Flüssen entfacht wurden. An solchen Tagen, besonders wenn es in den Wäldern sehr trocken war, wurde der Aussichts- und Feuermeldeturm durch Feuermeldeleute von früh bis spät besetzt, um Brandherde möglichst früh erkennen zu können. So mancher größere Waldbrand konnte damals im Keime erstickt werden.

Ganz in der Nähe dieses Turmes hatten die gleichen Pioniere aus Köln-Deutz schon zuvor auch eine viel benutzte Schülerherberge aus Naturholz erbaut, die vom Ruhrtalsperrenverein mit einer Anzahl von Betten ausgestattet wurde.

Im Zusammenhang mit diesen Pionieren gibt es noch etwas zu berichten. Laut Bericht der damaligen Bauleitung der Möhnetalsperre hatte sich das 7. Pionierbattalion auch erboten, vor Überstauung des alten Möhnetales die nun nicht mehr benötigten Flußbrücken kriegsmäßig zu sprengen. Dazu ist es aber nicht gekommen. Denn wie man weiß, sind ja alle alten Brücken unten im See noch vollkommen erhalten.

Ferner wird noch heute von alten Möhnebewohnern erzählt, daß sich die damals wehrpflichtigen jungen Männer aus dieser Gegend gerne freiwillig zu den Pionieren nach Deutz meldeten. Der Grund hierfür lag nicht so sehr darin, daß ja gerade bei dieser Waffengattung kräftige Männer gefragt waren, sondern vielmehr, weil die Soldaten aus der näheren Umgebung bei den jeweiligen Herbstmanövern im Möhnegebiet jeden Abend zu „Muttern“ nach Hause gehen durften und erst am anderen Morgen wieder zum Dienst erscheinen mußten.

Heinz Wittkamp

IM BLICKPUNKT

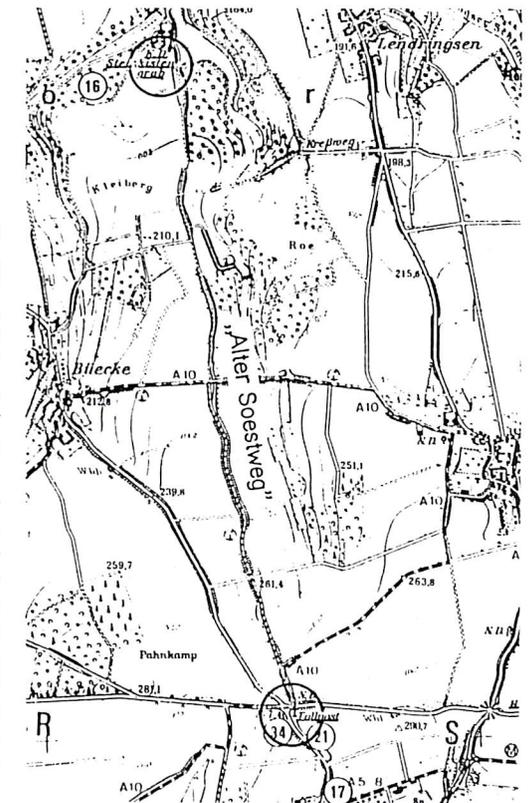
Wanderer und Radfahrer erwarten „Grünes Licht“ für „Alten Soestweg“

Wer heute zu Fuß von Soest zum mittleren Teil des Möhnesees, etwa nach Körbecke, will, muß schon recht verschlungene und zum Teil wenig ansehnliche Pfade gehen, erst recht der Radfahrer, es sei denn, er setzt sich den Gefahren lebhaft befahrener Straßen aus. Und so ist auch die Zahl derer, die von Soest zum Möhnesee oder von Körbecke nach Soest wandern oder radeln, derzeit ausgesprochen gering.

Das aber wird sich schlagartig ändern, werden die Pläne des Heimatvereins realisiert, der die Wiederbelebung des Alten Soestweges zwischen dem Tollpost am Ortseingang von Körbecke und der Steinkiste, dem frühgeschichtlichen Denkmal und der nach ihm benannten Gaststätte bei Hiddingsen, anstrebt. Auf direktem, angenehmem Wege durch die landschaftlich schönsten Gebiete an der Nordabdachung des Haarstrangs, völlig ungestört vom Straßenverkehr, könnten Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer sich sowohl zwischen den verschiedenen Zielpunkten bewegen als auch sich dem Reiz dieses markanten Landschaftsraumes hingeben. Die Wegetrasse wird durch den Alten Soestweg vorgegeben, der als Fuß- und Radweg wieder durchgehend nutzbar gemacht werden sollte.

Die Zeichen für solche Pläne stehen zur Zeit auf „grün“; die Chancen einer Realisierung sind jedenfalls gegenwärtig günstiger als je zuvor.

- Das Amt für Agrarordnung hat im Rahmen des letzten Flurbereinigungsverfahrens den Alten Soestweg zwischen Tollpost und der Straße Buecke-Berlingsen ausbauen und so bepflanzen lassen, daß er sich zunehmend harmonischer in die reine Ackerlandschaft einfügt und diese deutlich belebt.
- Die Politiker in der Gemeinde Möhnesee haben die Vorschläge des Heimatvereins, erarbeitet von Werner Leifert, zur Gestaltung des Natur- und Kulturdenkmalbereichs am Tollpost, der zugleich im weiteren Sinne den Eingang nach Körbecke und in das Erholungsgebiet am Möhnesee markiert, interessiert aufgegriffen, so daß mit weiteren Schritten in die richtige Richtung gerechnet werden kann.



- Die belgischen Truppen, die ihren Abzug aus Soest angekündigt haben, dürften auch den Truppenübungsplatz zwischen Büecke, Lendringsen und Hiddingsen aufgeben, so daß die Querung des Geländes zwischen der Straße Büecke-Berlingsen und der Steinkiste bald kein Problem mehr darstellen wird.

Vor allem in der Hoffnung, daß die idyllischen Landschaftsbilder und wertvollen Biotope aus Extensivweiden und naturnahen Wäldern im Bereich des jetzigen Truppenübungsplatzes ohne Schäden und Abstriche in einem künftigen großflächigen Naturschutzgebiet für die kommenden Generationen erhalten bleiben, setzt sich der Heimatverein dafür ein, daß die Verbindung zwischen dem als Wirtschaftsweg ausgebauten südlichen Teil des Alten Soestweges und der vorhandenen Panzertrasse im nördlichen Teil nur als schmaler Wander- und Radpfad hergerichtet wird. Dieser sollte nördlich der Straße Büecke-Berlingsen schon nach knapp 100 m die alte Hohlwegtrasse verlassen und an deren Westrand geführt werden, damit die Holunder-, Schlehen- und Weißdorngebüsche, die sich inzwischen in der alten Wegetrasse angesiedelt haben, als Zuflucht und Nahrungsquelle für Wild und vielerlei Vogelarten auch in Zukunft erhalten bleiben.

Selten zeigten sich die Natur- und Wanderfreunde des Heimatvereins von einer Wanderstrecke so begeistert wie am 9. August 1991, als sie erstmalig wieder auf der Trasse des Alten Soestwegs über den Truppenübungsplatz zur Steinkiste wanderten, den Blick auf die Stadt Soest genossen, erstaunt die überaus seltenen Gelbbauchunken beobachteten, das Tausendgüldenkraut betrachteten und die reifen Vogelkirschen am Wegrand probierten. Überrascht waren sie alle, wie schnell man auf diesem Wege von Körbecke nach Soest und umgekehrt gelangt. Es bleibt zu hoffen, daß das Erlebnis dieses Wanderweges in Zukunft noch vielen Menschen zuteil wird.

W. Stichmann

In der Günner Mühle:

Neuer Schwung nach einem Jahr unnötiger Verzögerung

Mit dem Landschafts-Informationszentrum in der Günner Mühle geht es wieder voran. Nach über einem Jahr unnötiger Querelen und einer Verzögerung, die allein beim Innenausbau Mehrkosten in fünfstelligen DM-Beträgen verursachte, geht es nunmehr mit neuem Schwung voran. Das Landesamt für Denkmalpflege hat die Vorstellungen akzeptiert, die für die Einrichtung des Landschafts-Informationszentrums „Wald und Wasser“ entwickelt wurden, so daß für die Ausstellungen der erforderliche Raum zur Verfügung steht und gleichzeitig die Geschichte des Gebäudes als ehemalige Maschinenmühle erlebbar bleibt.

Noch in diesem Jahr soll der Innenausbau, vor allem der Treppenaufgang, fertiggestellt werden. Das Jahr 1992 wird der Realisierung der eigentlichen Ausstellung gewidmet. Dazu hat der Lippstädter Designer und Innenarchitekt Ewerszumrode, der als Gestalter von Ausstellungen und Museen über reiche Erfahrung verfügt, auf der Basis der von Prof. Dr. Stichmann konzipierten und vom Arbeitskreis ergänzten „Informationsstränge“ Pläne für die museumspädagogische Umsetzung und die räumliche Gestaltung erarbeitet. Ihm ist es zu verdanken, daß dem Landesamt für Denkmalpflege bereits ein komplettes Modell aller drei Ausstellungsetagen vorgestellt werden konnte.

Für die Finanzierung der recht kostenträchtigen Ausstellungen in den drei Etagen haben der Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen und der Ruhrverband bereits ihre Unterstützung zugesagt. Spätestens im November dieses Jahres müssen die Frage der Trägerschaft des Landschafts-Informationszentrums geklärt und möglichst auch der Förderkreis „Günner Mühle“ gegründet sein, damit die erforderlichen Finanzverhandlungen geführt und weitere Sponsoren angesprochen werden können.

Zum Beginn der Saison 1993 sollen nach dem gegenwärtigen Stand der Vorbereitung Info-Zentrum und Ausstellungen über Talsperre, Wasser und Wald für die Besucher des Möhnesees und des Naturparks Arnberger Wald eröffnet werden. Zu diesem Zeitpunkt soll spätestens auch das Personal eingestellt sein, zu dessen Finanzierung das Land ebenfalls bereits einen erheblichen Anteil in Aussicht gestellt hat.

Unser Dorf soll schöner werden – Wamel im Wettbewerb

Wamel zieht im nächsten Jahr sein schönstes Sonntagskleid an. Nach jahrelanger „Abstinenz“ beteiligt sich der Ortsteil wieder einmal am Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Ortsvorsteher Josef Stork freut sich, daß die Bürger fest „anpacken“ wollen. Gleich die erste Bürgerversammlung erfuhr eine gute Resonanz. Die Teilnehmer waren sich einig: Wamel, ohnehin ein landschaftlich reizvoller Ort, soll noch schöner werden. Gesagt, getan. Ein Arbeitskreis, dem Mitglieder der örtlichen Vereine angehören, ging bereits wenige Tage später aktiv ans Werk. Die Frauen und Männer unternahmen unter der Leitung von Josef Stork einen Rundgang durch das Dorf, um zu sehen, was alles noch verbessert werden muß, bevor die Jury den Ort im nächsten Jahr kritisch „unter die Lupe“ nehmen wird. Fachmännische Beratung erhielten sie dabei von Manfred Terbrüggen vom Kreis Soest.

Den ganzen Sommer über spuckten die Wameler in die Hände und leisteten erste Vorarbeiten für den großen Tag im nächsten Sommer. So wurden an mehreren Standorten im Dorf rustikale Holzkübel aufgestellt und mit Sommerblumen bepflanzt. Die bunte Pracht mußte natürlich auch gepflegt werden. Gerade an den vielen, heißen Sommertagen plagte sie abends der Durst. Kein Problem: Es fanden sich immer wieder Bürger, die mit der Gießkanne zur Stelle waren.

Um die kargen Mauern zu begrünen, wurden sie in einer samstäglichen Aktion mit Kletterpflanzen, welche die Gemeinde Möhnesee zur Verfügung gestellt hat, bereichert. Die Mitglieder des Arbeitskreises opferten dafür gemeinsam mit fleißigen Bürgern viele freie Stunden. Dies wurde nicht von allen honoriert. Bei Nacht und Nebel verschwanden einige der zarten Pflänzchen. Das rief Empörung in der Bevölkerung aus, entmutigte jedoch nicht. Das Efeu wurde erneuert und steht zum Glück noch. Der Blumendieb wurde nie erwischt.

Demnächst werden noch junge Bäumchen gepflanzt. Zum Beispiel am Kirchplatz, wo sie gut mit der bereits bestehenden Bepflanzung harmonieren werden. Es wird vieles unternommen, um Wamel schön herauszuputzen. Dennoch bleiben die Bürger mit ihren Erwartungen auf dem Teppich. „Dabeisein ist alles“, lautet ihr Motto. Landet ihr Dörfchen trotzdem auf einem guten Platz, freuen sie sich natürlich umso mehr.

Rotraud Grün

Heimattag Mönnesee 1991 in Delecke

Anläßlich des Heimattages 1989 in Hewingen hatte der Ortsvorsteher von Delecke, Bernhard Schladör, das richtige Los gezogen und damit die Ausrichtung des Heimattages Mönnesee 1991 in Delecke übernommen. Allerdings waren die Delecker Vereine schon vorher übereingekommen, 1991 das 800jährige Bestehen von Delecke zu feiern. Das ist den Deleckern dann auch in einer bemerkenswerten, engagierten Weise gelungen. Zu Beginn des Jahres hatten die Schützenbruderschaft und die Vereinsgemeinschaft einen plakativen Bildkalender mit alten und neuen Dorfansichten für alle Haushalte herausgegeben. In der Mitte des Jahres folgte das Setzen eines Gedenksteines für die Opfer von Krieg und Gewalt sowie das Aufstellen einer attraktiven Orstafel. Zum Schützenfest im Juli erschien bereits ein umfangreiches Buch mit dem Titel „800 Jahre Delecke – Ein Dorf hat Geburtstag“, in dem Mosaiksteine zur Geschichte von Delecke und den angrenzenden Siedlungen präsentiert werden. In der Woche vom 9.– 15. September 1991 folgte dann eine Veranstaltung der anderen. Es ist schon beachtlich, was die Delecker alles auf die Beine stellten. Die überwiegende Mehrheit der Dorfbevölkerung, angefangen bei den Schulkindern bis hin zu den Senioren, ließen sich in die gemeinsame Sache einspannen.



Am 14. / 15. September, zum eigentlichen Höhepunkt der 800 Jahrfeier, waren dann auch alle Bürger der Gemeinde Mönnesee zum Heimattag Mönnesee 1991 nach Delecke eingeladen. Der Wettergott spielte mit, und es gab eine große Zahl von Ehrengästen, angeführt von der Landrätin Karin Sander und Oberkreisdirektor Rudolf Harling. Bürgermeister Luhmann, der den Deleckern zu ihrem Jubiläum herzlich gratulierte, konnte auch eine überschaubare Zahl Bürger aus den übrigen Dörfern der Gemeinde Mönnesee zum Heimattag 1991 begrüßen. Am Sonntag waren es dann aber vor allem „Ausflügler“ aus der Umgebung, die an den See gekommen waren und das Programmangebot unmittelbar am See dankend annahmen.

Als Willi Kriß vor mehr als 12 Jahren Verwaltung und Rat der Gemeinde Mönnesee für die Durchführung eines Heimattages Mönnesee in einem Zwei-Jahres-Rhythmus gewinnen konnte, hatte er die Vorstellung, daß zu diesem Heimattag die Bürgerinnen und Bürger der ganzen Gemeinde zur Darstellung und zum Feiern zusammenkommen würden. Ein Dorf sollte jeweils die organisatorische Ausrichtung übernehmen und die Chance der Darstellung der Besonderheiten der eigenen Siedlung nutzen. Die mäßige Beteiligung der Bewohner der anderen Dörfer beim Heimattag in Delecke oder sogar die Tatsache, daß an diesem Wochenende in zwei Dörfern eigene gesellige Veranstaltungen durchgeführt wurden, ist sicher Grund genug, daß der

Vorstand des Heimatvereins Mönnesee, der Bürgermeister und die Ortsvorsteher die Köpfe zusammenstecken, um zu überlegen, wie es künftig weitergehen soll.

Für den nächsten Heimattag 1993 hat der Ortsvorsteher von Völlinghausen, Willi Linnhoff, das Los gezogen. Zumindest Willi Kriß ist davon überzeugt, daß dieser die ursprüngliche Idee des Heimattages bei der Vorbereitung nicht aus dem Auge verlieren wird.

Otto Mantel



800 Jahre Delecke – Heimattag Mönnesee 1991 – Kinder und Jugendliche waren aktiv beteiligt und konnten so manchen Einblick in die Geschichte des Dorfes gewinnen. Daß dies möglich war, lag an engagierten Delecker Frauen und Männern.

Heimatchronik

13. 03. 1991 Die Hauptschule in Körbecke heißt künftig „Möhneseeschule“.
16. 03. 1991 In Günne gibt das Ehepaar Martha und Wilhelm Kleine seinen seit 115 Jahren bestehenden Lebensmittelladen auf. Damit geht ein Stück Dorfleben verloren.
16. 03. 1991 Heinrich Reinhold, einer der aktivsten Bürger im Günner Dorfleben, ist im Alter von 70 Jahren verstorben. Lange Jahre war er auch als Schiedsmann für die Gemeinde Möhnesee tätig.
21. 03. 1991 Professor Karl Rosenwald aus Günne wird Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Möhnesee. Sein Vorgänger, Franz-Josef Kamp aus Echtrop, hat 10 Jahre lang die örtliche Partei geleitet.
06. 04. 1991 „Der wahre Jakob“ heißt das diesjährige Theaterstück der „Dilettanten“, das in der Wameler Schützenhalle aufgeführt wird.
16. 04. 1991 Der Körbecker Kindergarten wächst auf fünf Gruppen. Vom Gelände des Altenheimes erhält der Kindergarten 750 qm zusätzlich als Spielfläche.
17. 04. 1991 Das Musikkorps der Luftwaffe aus Münster gibt zum 14. Mal in der Möhneseehalle ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Seniorenarbeitskreises der Gemeinde Möhnesee.
26. 04. 1991 Der Missionsarbeitskreis der St. Pankratius-Gemeinde Körbecke schickt zum 100jährigen Jubiläum der Mission in Sambia zehn selbstgefertigte Meßgewänder in die im Norden Sambias gelegene Diözese Kasama, mit der die Gemeinde schon seit Jahren partnerschaftlich verbunden ist.
28. 04. 1991 Die Gesangvereine aus Günne, Körbecke und Völlinghausen geben unter dem Motto „Chorgesang den See entlang“ ihr erstes gemeinsames Konzert in der Möhneseehalle. Dabei wird der Chorsatz des Talsperrenmarsches uraufgeführt.
01. 05. 1991 Auf der Günner Hude wird der auf Initiative des Heimatvereins eingerichtete naturkundliche Lehrpfad der Öffentlichkeit vorgestellt.
04. 05. 1991 Mit dem „Tag der offenen Tür“ beginnt eine 14tägige Ausstellung mit Werken heimischer und Wintzenheimer Künstler im Gebäude der erweiterten Sparkasse in Körbecke. Nicht nur Gemälde, auch Ton-, Holz- und Textilarbeiten werden Besuchern gezeigt.
16. 05. 1991 13 Asylbewerber aus Nigeria und Liberia werden im Pavillon der Hauptschule in Körbecke untergebracht. Ein Wohnheim für 60 Personen wird auf dem ehemaligen Lagerplatz der Firma Schreiber oberhalb des Steinbruchs an der Straße zum Tollpost errichtet.
18. / 19. 05. 1991 Das 2. Drüggelter Kunststückchen auf den Drüggelter Höfen verspricht Köstlichkeiten für Leib und Seele: Musik, Malerei, Poesie und Puppenspiel in der Kapelle, in der Scheune und im Freien; dazu Bewirtung im „Alten Backhaus“. Es musizieren das Westfälische Kammerensemble Mäander aus Münster, das Kammerorchester Musica Juventa aus Halle und das Leipziger Bläserquintett.
18. 05. 1991 Die Rettungsstation in Delecke, die von der DLRG Neheim-Hüsten betreut wird, eröffnet ihr neues Gebäude. Viele offizielle Vertreter des Kreises Soest und des Hochsauerlandkreises sind dabei.
22. 05. 1991 Die Chorgemeinschaft Cäcilia Körbecke gründet einen Kindersingekreis aus Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren.
29. 05. 1991 Nach Angaben des Umweltministeriums in Düsseldorf ist das Wasser des Möhnesees zum Baden uneingeschränkt geeignet.
30. 05. 1991 Im Zusammenhang mit der 800-Jahr-Feier des Ortes Delecke wird ein Stein zur Erinnerung und Mahnung an die Leiden der beiden Weltkriege gesetzt.
02. 06. 1991 Der öffentliche Nahverkehr in der Gemeinde Möhnesee wird durch die Trägergesellschaften Regionalverkehr Ruhr-Lippe und Westfalenbus neu geordnet. Um den Bewohnern von Echtrop, Ellingsen und Brüllingsen die Verbindung nach Körbecke zu ermöglichen, wird ein Sammeltaxi eingerichtet, das auf telefonischen Anruf Fahrgäste zum Bustarif von und zu diesen Ortsteilen befördert.
06. 06. 1991 Der Gemeinderat beschließt, die Zweitwohnungen im Gebiet der Gemeinde Möhnesee mit einer Steuer zu belegen.
08. 06. 1991 Auch in den Pavillon an der Günner Grundschule ziehen Asylbewerber ein.
- 19.-22. 06. 1991 Im Haus des Gastes in Körbecke tagt die „Internationale Arbeitsgemeinschaft Sikawild“ mit dem Ziel, die Sikabestände in der ganzen Welt aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht zu dokumentieren.
- 21.-23. 06. 1991 Die Spielvereinigung Möhnesee besucht mit ihren Abteilungen Volleyball, Fußball und Schach die Partnergemeinde Wintzenheim im Elsaß.
28. 06. 1991 Junge Sänger aus Wien sind zu Gast beim Jugendchor in Günne.
06. 07. 1991 Franz-Josef Wilmert, der Leiter der Körbecker Filiale der Volksbank Soest, tritt in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Frau Doris Busch aus Völlinghausen.
- 11.-15. 07. 1991 Das Jugendsinfonieorchester „Blue Lake“ aus Michigan, USA, kommt erneut mit 90 Musikern nach Körbecke und gibt am Sonntag ein großes Konzert in der Möhneseehalle. Die jungen Amerikaner werden in Gastfamilien aufgenommen.
12. 07. 1991 Für die 14tägige Wertstoffsammlung (Papier, Blech, Glas) muß die Gemeinde künftig 4,27 DM pro Einwohner und Jahr an das Deutsche Rote Kreuz in Soest abführen.
16. 07. 1991 Zur Gestaltung der Mühle Schade in Günne sieht ein Kompromißbeschluß des Gemeinderates vor, sowohl Teile der ehemaligen Einrichtung zu erhalten wie auch Raum für Informationen über Wasser, Wald und Landschaft zu schaffen.
27. 07. 1991 Der Regierungspräsident Arnsberg gibt grünes Licht für die Anlage eines Golfplatzes auf dem Köbbinghof bei Völlinghausen. Der Heimatverein hält den Standort auch weiterhin für ungeeignet.
01. 08. 1991 30 Kinder aus Tschernobyl, dem Ort des furchtbaren Atomkraftunfalls 1986 in der UDSSR, verbringen vier Wochen zur Erholung in der Jugendherberge Körbecke. Den Kindern aus Tschernobyl folgen am 6. August 30 Kinder aus der Industrieregion Swerdlowsk, die sich drei Wochen in der Jugendherberge am Südrand des Sees erholen sollen.
10. 08. 1991 Der im April mutwillig beschädigte Korpus an Köetters Kreuz an der Straße von Körbecke nach Stockum ist von dem Malermeister Karl Drees aus Körbecke wiederhergestellt worden.

20. 08. 1991 Fünf Zubringergewässer der Möhne sind völlig unbelastet und werden damit in die Güteklasse I eingestuft. Die Möhne selbst, die in Brilon noch stark verschmutzt ist (Güteklasse III), wird so im weiteren Verlauf auf die Güteklasse II angehoben.
24. 08. 1991 Das Museum in Körbecke zeigt eine Dokumentation des Sauerländischen Gebirgsvereins über die Geschichte der Sommerfrische und des Wanderns im Sauerland.
03. 09. 1991 Die im Gebiet der Gemeinde Möhnesee stationierten britischen Soldaten werden bis Anfang 1993 ihren Standort verlassen.
08. 09. 1991 Im Wald südlich von Neuhaus stellt der Heimatverein auf einem Rundkurs 120 Besuchern die Ziele des geplanten Buchenwaldreservates in diesem Gebiet vor.
14. / 15. 09. 1991 Der Ort Delecke feiert sein 800jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Schützenhalle und mit Attraktionen für Einheimische und Gäste. Aus diesem Anlaß ist eine beachtenswerte Festschrift erschienen.

Erlebnisfahrt mit Jugendlichen zum Bauernhof in Altenrüthen: Ein gelungenes „Experiment“



Erstmals bot der Heimatverein am Freitag/Samstag (26./27. Juli 1991) Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, einen ökologisch alternativ bewirtschafteten Hof nicht nur theoretisch, sondern in Verbindung mit eigenem praktischen Handeln kennenzulernen. Die Teilnehmer sollten die Grundzüge alternativer Landwirtschaft erfahren und bewußt erleben, welche Arbeitsgänge erforderlich sind, bis z. B. Kartoffeln gegessen werden können. Darüber hinaus waren natürlich auch der Spaß am abenteuerlich einfachen Leben und die Erfahrung der Gruppe von Bedeutung.

Über den gut ausgebauten und günstig gelegenen Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse erreichten wir am Freitag um ca. 18.00 Uhr rechtzeitig Bauer Oel an seinem Melkstand in der Weide unterhalb von Altenrüthen. Unterwegs hatten wir mehrfach angehalten, um Laufkäfer, Schmetterlingsraupen oder einen Tümpel zu erkunden. Besonders eindrucksvoll hatte sich uns die Vielfalt der Insekten auf den Doldenblütengewächsen und Disteln gezeigt.

Herr Oel erklärte die Melkvorgänge und bot uns von der frischen, euterwarmen Milch zu trinken an. Anschließend begaben wir uns aus dem Möhnetal in steilem Anstieg auf die Hochfläche der Haar. Dort liegt inmitten der Felder und Wiesen die Maschinenscheune der Familie Oel, zu der man uns als Schlafunterlage Strohbälle gebracht hatte. Alle faßten mit an, um den Ort für uns „wohnlich“ zu gestalten: Gras und Brennnesseln wurden gesenzt, einfache Bänke gebaut, Anmachholz gesammelt und der Platz für das Lagerfeuer hergerichtet. Einige gruben die Kartoffeln aus, während andere den Bullen auf der angrenzenden Weide mit Möhren ablenkten, um seiner Tränke Wasser zum Waschen entnehmen zu können. Später sammelten wir die Erfahrung, daß Folienkartoffeln eine Mindestgröße haben sollten und kochten Pellkartoffeln, die uns mit den verschiedenen mitgebrachten Quarkdips sehr gut schmeckten. Außerdem wurde aus zu Hause vorbereitetem Hefeteig Stockbrot gebacken, das trotz des manchmal ungaren Innenlebens mit Genuß verzehrt wurde.



Den Abschluß des Tages bildete eine Nachtwanderung bei klarem Mondschein, bei der zahlreiche Insekten und Lurche zu hören waren. Trotz der körperlichen Anstrengungen und den vielen Eindrücken zeigte sich in der Nacht, daß einige Jungen der Versuchung nicht widerstehen konnten, eine zünftige Strohschlacht zu inszenieren.

Am Samstag wurden für das Frühstück im Dorf im hofeigenem Laden Milch, Quark u. a. eingekauft. Hauptereignis des Vormittags war der „Besuch“ von Bauer Oel bei „unserer“ Scheune. Er erklärte zunächst Grundbegriffe wie z. B. Sechsfelderwirtschaft oder den biologischen Kreislauf seines Betriebes. Beim Verziehen der Möhren hatten anschließend alle Teilnehmer die Möglichkeit zu erfahren, wie körperlich mühsam die Unkrautbekämpfung ist, wenn auf chemische Mittel verzichtet werden soll.

Nach dem wieder über dem offenen Feuer selbst zubereitetem Mittagessen und einer angenehmen Rast in Völlinghausen fahren alle zufrieden nach Hause.

Das Leitungsteam Jürgen Vogdt, Christoph Gebauer und Agatha Ewers ist sich einig, daß die Fahrt nach Altenrühren eine gelungene Unternehmung war, die eventuell im nächsten Jahr in ähnlicher Form wiederholt werden könnte.

Agatha Ewers

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Franz Kuschel, Vorsitzender, Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7981
Otto Mantel, Stellv. Vorsitzender, Zur Hude 9, 4773 Möhnesee-Günne	02924/7380
Prof. Dr. W. Stichmann, Stellv. Vorsitzender, Engernweg 2, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7660
Wigbert Felling, Stellv. Vorsitzender, Osthofen-Thomä-Wall 5, 4770 Soest	02921/4809

KASSENWART

Martin Moers, Zum Löwerholz 12a, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	02925/1708
--	------------

SCHRIFTFÜHRERIN

Frau Hilde Schulte, Seeuferstraße 33, 4773 Möhnesee-Stockum	02924/1860
---	------------

ERWEITERTER VORSTAND / SACHGEBIETSLEITER

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift, Eckestraße 9, 4773 Möhnesee-Günne	02924/5531
--	------------

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol, Am Linnenbrai 7, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/5190
--	------------

WANDERWART

Heinz Wittkamp, Gotenweg 17, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/1040
---	------------

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin, Gotenweg 6, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7513
--	------------

DRÜGGELTER KONZERTE

Christoph Gebauer, Luerwald 9, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	02925/2733
--	------------

BISMARCKTURM

Fritz Schwarz Copp, Seeblick 12, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/422
---	-----------

KINDER - UND JUGENDBELANGE

Agatha Ewers, Espenweg 7a, 4773 Möhnesee-Theiningsen	02924/1208
--	------------

KONTAKTE ZUM FORSTAMT

Hans Wieschmann, Damberg 2, 5760 Arnsberg 2	02931/21213
---	-------------

CHRONIK

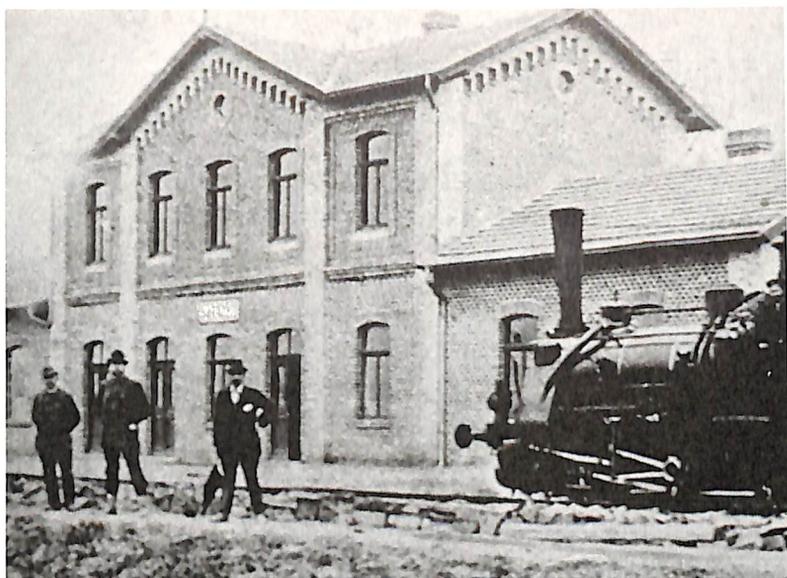
Gerhard Kronenberg, Auf dem großen Felde 19, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7692
---	------------

GESCHÄFTSSTELLE

Heimatverein Möhnesee e.V., Hospitalstraße 2, Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke

Bankverbindung:

Sparkasse Möhnesee Kto. 552844(BLZ 414 514 85)



Wo
ist
das
?

Bilder von früher

Wir laden Sie ein, herauszufinden,
wo dieses Gebäude in der Gemeinde Möhnesee
gestanden hat.

Die Lösung ist bis zum 15. Dezember 1991
an die Geschäftsstelle des Heimatvereins,
Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke,
zu senden.

Für die richtige Lösung winkt ein wertvoller Buchpreis.

Einladung zur Jahres- hauptversammlung

des Heimatvereins Möhnesee e. V.
im Hotel Haus Griese
in Körbecke am 12. Januar 1992
um 16.00 Uhr

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes,
Vorstandswahlen, aktuelle For-
derungen des Heimatvereins
zum Natur- und Heimatschutz,
Beispiele aus der Vereinsarbeit
(Dias von Wanderungen, Folklore-
tanz, Singen und Musizieren, Bericht
über die Familienforschung, Arbeits-
kreis Osterausstellung)